

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	19

A. EINFÜHRUNG

§ 1 Die ZPO-Klausur	25
I. Klausurschema	25
Aufbau einer erstinstanzlichen Klage	26
II. Klausurtypen	27
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	28
§ 2 Hinführung zum Zivilprozessrecht	29
I. Funktion des Zivilprozesses	29
II. Erkenntnis- und Zwangsvollstreckungsverfahren	30
III. Streit und Zivilprozessrecht	30
IV. Alternative Streitbeilegung	32
1. Gerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	32
2. Außergerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	32
a) Obligatorische außergerichtliche Streitschlichtung	33
b) Mediation	34
c) Schiedsgerichtsbarkeit	35
V. Zivilprozessrecht in der Gesamtrechtsordnung	36
VI. Europäisches Zivilprozessrecht	38
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	40
§ 3 Überblick über den Ablauf eines Zivilprozesses	41
I. Bis Klageerhebung	41
1. Vorprozessuale Überlegungen des Klägers	41
2. Einreichung der Klage bei Gericht	42
II. Die mündliche Verhandlung	42
III. Die Beweisaufnahme	42
IV. Das Urteil	42
V. Rechtsmittel	43
VI. Rechtskraft	43
VII. Zwangsvollstreckung	43
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	44
§ 4 Die Verfahrensgrundsätze	45
I. Der Dispositionsgrundsatz	45
II. Der Beibringungsgrundsatz	46
III. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	48
IV. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	50
V. Der Öffentlichkeitsgrundsatz	50
VI. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	52
1. Überblick	52
2. Notwendiger fachgerichtlicher Rechtsschutz	53

3. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Verletzung	53
4. Die Anhörungsrüge	54
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	56
B. PROZESSUALE VORBEREITUNG	
§ 5 Der Weg zum Rechtsanwalt	57
I. Einschaltung eines Rechtsanwalts	58
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	58
III. Anwaltszwang, Lokalisationsprinzip	61
IV. Europäische Rechtsanwälte in Deutschland	62
V. Anwaltsorganisation	62
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	64
§ 6 Die Auswahl des Gerichts	65
I. Internationale Zuständigkeit	65
II. Rechtsweg	66
1. Unterteilung in fünf Rechtswege	66
2. Kompetenzregelung	68
III. Instanzenzug und sachliche Zuständigkeit	69
1. Instanzenzug in Zivilsachen	69
2. Gerichtsverfassung	69
3. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	70
IV. Die örtliche Zuständigkeit	71
1. Art der Zuständigkeiten und ihr Verhältnis zueinander	72
2. Folge des Fehlens der örtlichen Zuständigkeit	72
3. Allgemeiner Gerichtsstand	73
a) Klagen gegen natürliche Personen	73
b) Klagen gegen juristische Personen	73
4. Besondere Gerichtsstände	74
a) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung § 32	74
b) Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes § 29	76
c) Dinglicher Gerichtsstand § 24	78
d) Gerichtsstand der Widerklage § 33	78
e) Gerichtsstand des Vermögens § 23	79
f) Gerichtsstandsbestimmung bei Streitgenossenschaft	
§ 36 Abs. 1 Nr. 3	79
V. Funktionelle Zuständigkeit	79
VI. Vereinbarungen über die Zuständigkeit § 38	80
VII. Rüge lose Einlassung § 39	81
Zusammenfassende Übersicht zur Ermittlung der örtlichen Zuständigkeit	82
Zusammenfassende Übersicht zu § 6	82
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	83
§ 7 Die Parteien	84
I. Das Prozessrechtsverhältnis	84
II. Erlangung der Parteienstellung	84
III. Parteibegriff	85

1. Parteibegriff und Sachlegitimation	85
2. Parteibegriff und Prozessführungsbefugnis	85
3. Partei kraft Amtes	85
IV. Das Zweiparteiensystem	87
V. Parteifähigkeiten	89
1. Parteifähigkeit	89
2. Prozessfähigkeit	91
3. Postulationsfähigkeit	92
VI. Verhältnis der Partei zum Streitgegenstand/Prozessführungsbefugnis	92
1. Fälle gesetzlicher Prozessstandschaft	93
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	94
Zusammenfassende Übersicht zur Parteilehre	95
VII. Mehrheit von Parteien	96
1. Die einfache Streitgenossenschaft	96
a) Zulässigkeit	96
aa) Rechtsgemeinschaft mehrerer Personen (§ 59, 1. Fall)	97
bb) Einheit der Rechtsgründe (§ 59, 2. Fall)	97
cc) Gleichartigkeit der Streitgegenstände (§ 60)	97
b) Wirkung	97
2. Die notwendige Streitgenossenschaft (§ 62)	98
a) Fälle der notwendigen gemeinsamen Klage von mehreren bzw. gegen mehrere	98
b) Fälle der notwendig einheitlichen Sachentscheidung	99
c) Wirkungen	99
3. Behandlung in der Klausur	100
4. Streitgenossenschaft und Klagehäufung	100
VIII. Parteiänderung	100
1. Gesetzliche Regelung der Parteiänderung	101
2. Gewillkürte Parteiänderung	101
a) Der Parteiwechsel	101
b) Bindung an bisherige Prozessergebnisse/Wirkung der Parteiänderung	102
c) Parteierweiterung	103
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	103
§ 8 Die Klageerhebung	104
I. Die Klageschrift	104
1. Parteien	105
2. Gericht	105
3. Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	105
4. Bestimmter Antrag	105
a) Unbezahlte Zahlungsanträge	106
b) Stufenklage	106
5. Sollvorschriften	107
6. Unterschrift	107
II. Die Klageart	108
1. Die Leistungsklage	109
a) Rechtsschutzziel	109

b) Teilklagen	109
c) Unterlassungsklagen	110
d) Fälligkeit des Anspruchs	110
2. Die Feststellungsklage	111
a) Gegenstand und Inhalt der Feststellungsklage	111
b) Ziel der Feststellungsklage	111
c) Feststellungsinteresse/Subsidiarität der Feststellungsklage	112
d) Das Problem nachfolgender Leistungsklagen in gleicher Sache	113
e) Zwischenfeststellungsklage	114
3. Die Gestaltungsklage	114
III. Der Streitgegenstand	114
1. Fehlende Regelung in der ZPO	114
2. Bedeutung des Streitgegenstands	115
3. Alte und neue Streitgegenstandstheorien	116
IV. Die Wirkungen der Klageerhebung	117
1. Prozessuale Wirkungen	117
a) Einrede der Rechtshängigkeit	117
b) Fortbestehen der Zuständigkeit – perpetuatio fori	119
c) Verbot der Klageänderung	119
d) Veräußerung der streitbefangenen Sache	120
2. Materiellrechtliche Wirkungen	120
a) Hemmung der Verjährung	120
b) Haftungsverschärfung	121
c) Prozesszinsen	121
V. Die Klagehäufung	121
1. Zulässigkeit der objektiven Klagehäufung	122
2. Die nachträgliche objektive Klagehäufung	123
3. Kumulative und eventuelle Klagehäufung	124
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	125

C. DER FORTGANG DES VERFAHRENS

§ 9 Die Vorbereitung der Hauptverhandlung	127
I. Ladung, Zustellung, Fristen	127
1. Ladung	128
2. Zustellung	128
3. Fristen	129
4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	130
II. Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren	130
1. Früher erster Termin	131
2. Schriftliches Vorverfahren	131
III. Entscheidung des Richters	132
IV. Reaktionen des Beklagten und Verfahrensfortgang	132
1. Schriftliches Vorverfahren	132
2. Früher erster Termin	133
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	133
§ 10 Das weitere Verfahren vor dem Gericht	134
I. Obligatorische Güteverhandlung	134

II. Mündliche Verhandlung	136
1. Eröffnung	136
2. Einführung in den Sach- und Streitstand	136
3. Prüfung der Zulässigkeit	136
a) Reihenfolge Zulässigkeit und Begründetheit	137
b) Zulässigkeitsrügen	138
aa) Einteilung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	138
bb) Bedeutung des Rügeerfordernisses	138
c) Abgesonderte Verhandlung § 280	139
d) Reihenfolge der Prüfung von Sachentscheidungs-voraussetzungen	139
4. Stellen der Anträge	139
5. Streitige Verhandlung	140
6. Beweisaufnahme	140
7. Erörterung des Sach- und Streitstands, des Ergebnisses der Beweisaufnahme	140
8. Schluss der mündlichen Verhandlung	140
III. Entscheidung und Verkündung	141
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	141

D. FORTFÜHRUNG DES VERFAHRENS DURCH DIE PARTEIEN

§ 11 Prozesshandlungen der Parteien	142
I. Abgrenzung von materiellen Rechtsgeschäften und Prozesshandlungen	142
1. Voraussetzungen und Wirkungen im Prozessrecht	142
2. Unterscheidung nach der Hauptwirkung	143
3. Vornahme materieller Rechtsgeschäfte im Prozess	143
II. Arten der Prozesshandlungen	144
1. Ein- und zweiseitige Prozesshandlungen	144
2. Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	144
III. Regelung der Parteihandlungen	144
1. Prozesshandlungsvoraussetzungen	145
2. Form und Wirksamwerden	145
a) Prozesshandlung in mündlicher Verhandlung	145
b) Prozesshandlung außerhalb der mündlichen Verhandlung	145
aa) Gegenüber dem Gericht	145
bb) Gegenüber dem Gegner	146
3. Auslegung	146
4. Bedingungen	146
a) Haupt- und Hilfsantrag	147
b) Eventualaufrechnung	148
5. Fehler von Prozesshandlungen	149
a) Fehler bei Bewirkungshandlungen	149
b) Fehler und ihre Heilung bei Erwirkungshandlungen	149
aa) Neuvernahme	149
bb) Genehmigung	149
cc) Rügeverzicht des Gegners	149
6. Beseitigung vorgenommener Prozesshandlungen	150
a) Anfechtung	150

b) Widerruf und Rücknahme	150
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	150
§ 12 Selbstständige und unselbstständige Verteidigung des Beklagten	152
I. Die Verteidigung des Beklagten	152
II. Streit um Tatsachen	153
1. Tatsachengrundlage im Prozess	153
2. Schlüssigkeit des klägerischen Tatsachenvortrags	154
3. Erheblichkeit des Beklagtenvorbringens	154
a) Im Hinblick auf Sachentscheidungsvoraussetzungen und Prozesshindernisse	155
b) Klageleugnen	155
c) Anforderungen an das Vorbringen des Beklagten	155
d) Geltendmachen von Einreden	156
e) Replik des Klägers	156
4. Geständnis	156
5. Beweisbedürftigkeit	158
III. Streit um Rechtsfragen	158
IV. Aufrechnung des Beklagten	158
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen	159
2. Keine Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	159
3. Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung	160
4. Probleme der Doppelnatur der Prozessaufrechnung	160
5. Aufrechnung im Verfahren	161
6. Aufrechnung in der Klausur	162
V. Widerklage des Beklagten	162
1. Widerklage als normale Klage	163
a) Prozess- und Sachentscheidungsvoraussetzungen	163
b) Örtliche Zuständigkeit	164
c) Sachliche Zuständigkeit	164
d) Rechtshängigkeit	165
e) Rechtsschutzbedürfnis	166
2. Privilegierung der Widerklage	166
3. Zulässigkeit der Widerklage	166
a) Rechtshängigkeit der Klage	166
b) Gleiche Prozessart	167
c) Zusammenhang als Problem der Zulässigkeit?	167
4. Eventualwiderklage	168
5. Drittwiderklage	169
a) Anwendung der Vorschriften über die Klageänderung	169
b) Keine isolierte Drittwiderklage	170
c) Streitgenossenschaft zwischen den Widerbeklagten	170
d) Örtliche Zuständigkeit	170
e) Zusammenfassung Anforderungen des BGH an die Drittwiderklage	170
f) Abweichende Ansichten in der Literatur	171
g) Zusammenfassung Anforderungen der Literatur an Drittwiderklage	171
h) Ausnahmsweise isolierte Drittwiderklage	171

6. Die Widerklage in der Klausur	172
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	173
§ 13 Die Klageänderung	174
I. Vorliegen einer Klageänderung	175
II. Ohne Weiteres zulässige Klageänderungen § 264	175
III. Einwilligung des Beklagten	176
IV. Vermutete Einwilligung	176
V. Sachdienlichkeit	176
VI. Verhältnis von Klageänderung und Klagerücknahme	176
Zusammenfassende Übersicht zu § 13	177
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	177
§ 14 Prozessbeendigende Prozesshandlungen des Klägers	178
I. Klagerücknahme	178
1. Überblick	178
2. Klagerücknahme als Prozesshandlung	179
3. Zulässigkeit der Klagerücknahme	179
4. Klagerücknahme mit und ohne Einwilligung des Beklagten	180
5. Wirkung	181
6. Kosten	181
II. Einseitige Erledigungserklärung	182
1. Überblick	182
2. Die einseitige Erledigung als nachträgliche Klageänderung	183
a) Klageänderungstheorie	183
b) Zulässigkeit der Klageänderung	183
c) Wirksamkeit der Erledigungserklärung	184
3. Zulässigkeit und Begründetheit der ursprünglichen Klage bei Erledigung	184
4. Eintritt eines erledigenden Ereignisses	184
5. Zeitpunkt des erledigenden Ereignisses	184
6. Die einseitige Erledigung in der Klausur	187
III. Verzicht	187
1. Überblick	187
2. Rechtsnatur	187
3. Voraussetzungen	188
4. Wirkung	188
5. Der Verzicht in der Klausur	189
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	189
§ 15 Prozessbeendigung durch Anerkenntnis des Beklagten	190
I. Überblick	190
II. Rechtsnatur	190
III. Voraussetzungen	191
1. Erklärung des Beklagten	191
2. Kein Antrag des Klägers	191
3. Form	191
4. Prozesshandlungsvoraussetzungen	191
IV. Wirkung/Kostenregelung	192

V. Das Anerkenntnis in der Klausur	192
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	193
§ 16 Prozessbeendigende Prozesshandlungen von Kläger und Beklagtem	194
I. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	194
1. Überblick	194
2. Erledigungseignis und Erledigungserklärung	194
3. Wirkung	195
4. Erledigungserklärung als Prozesshandlung	196
5. Kostenentscheidung	196
6. Zulässigkeit einer erneuten Klage	196
7. Übereinstimmende Erledigung in der Klausur	197
II. Der Vergleich	197
1. Überblick	198
2. Außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche	198
a) Außergerichtliche Vergleiche	199
aa) Der materiellrechtliche Vergleich gem. § 779 BGB	199
bb) Der Vergleich vor der Gütestelle nach § 15 a EGZPO	200
cc) Der Vergleich während eines rechtshängigen Verfahrens	200
dd) Der Anwaltsvergleich	202
b) Gerichtliche Vergleiche	203
3. Der Prozessvergleich	203
a) Rechtsnatur	203
b) Voraussetzungen	204
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	204
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	205
c) Wirkungen	206
aa) Materiellrechtliche Wirkungen	206
bb) Prozessuale Wirkungen	207
d) Fehler, Anfechtung, Aufhebung und Rücktritt	207
e) Fortsetzung des alten oder neues Verfahren	208
aa) Unwirksamkeit des Vergleichs	208
bb) Der angefochtene Vergleich	208
cc) Rücktritt und Aufhebung	208
Zusammenfassende Übersicht zum Prozessvergleich	209
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	210
E. VERSÄUMNISVERFAHREN	
§ 17 Säumnis	211
§ 18 Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten	213
§ 19 Das Versäumnisurteil gegen den Kläger	215
§ 20 Der Einspruch	216
I. Zulässigkeit des Einspruchs	216
II. Wirkung des Einspruchs	216
III. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	217
1. Beide Parteien erscheinen	217

2. Erneute Säumnis der Partei im Einspruchstermin	217
3. Säumnis des Einspruchsgegners im Einspruchstermin	218
4. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	218
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	218
F. BEWEISRECHT	
§ 21 Die Informationsbeschaffung für das Verfahren	219
§ 22 Notwendigkeit und Gegenstand des Beweises	221
§ 23 Grundbegriffe des Beweisrechts	223
I. Beweismittel	223
1. Augenscheinsbeweis	223
2. Zeugenbeweis	224
3. Sachverständigenbeweis	225
4. Urkundsbeweis	226
5. Parteivernehmung	226
II. Beweisverfahren	226
1. Strengbeweis und Freibeweis	227
2. Beweisantritt	227
3. Anordnung der Beweisaufnahme	227
4. Durchführung der Beweisaufnahme	228
a) Der beauftragte Richter	228
b) Der ersuchte Richter	228
c) Beweiserhebungen im Ausland	228
5. Beweiswürdigung	229
a) Grundsatz freier Beweiswürdigung	229
b) Anscheinsbeweis	229
c) Schadensschätzung	231
III. Selbstständiges Beweisverfahren	231
IV. Beweismaß	232
1. Regelbeweismaß	232
2. Glaubhaftmachung	232
V. Beweisführungslast	233
VI. Beweislast	233
1. Entscheidungsnotwendigkeit in einer non liquet-Situation	233
2. Grundregel der Beweislast	234
3. Gesetzliche Beweislastregeln	234
4. Richterrechtliche Beweislastregeln	234
§ 24 Beweisverwertungsverbote	236
I. Lauschzeugen	236
II. Heimliche Vaterschaftstests	237
Zusammenfassende Übersicht Beweisrecht	240
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	240

G. DAS URTEIL

§ 25 Arten gerichtlicher Entscheidungen	241
I. Urteil	241
II. Beschluss	241
III. Verfügung	241
§ 26 Urteilsarten	243
I. Das Endurteil	243
II. Das Zwischenurteil	244
§ 27 Der Erlass des Urteils	245
I. Fällung des Urteils	245
1. Urteilsfindung	245
2. Entscheidungsmöglichkeiten	245
3. Richterwechsel	245
II. Verkündung des Urteils	246
III. Zustellung des Urteils	246
IV. Form und Inhalt des Urteils	247
§ 28 Die Rechtskraft des Urteils	249
I. Die formelle Rechtskraft	249
II. Die materielle Rechtskraft	249
1. Wirkung der materiellen Rechtskraft	250
a) Negative Prozessvoraussetzung	250
b) Präjudizialität	251
2. Rechtskraftfähige Entscheidungen	252
3. Objektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	252
a) Grundsatz	252
b) Entscheidungsgründe als Auslegungshilfe	253
c) Keine Rechtskraft von Einwendungen und Einreden	253
d) Rechtskraft bei Aufrechnung	254
e) Rechtskraft bei Teilklagen	255
f) Rechtskraft bei Schmerzensgeldklagen	256
g) Zwischenfeststellungsklage	257
4. Subjektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	258
a) Grundsatz inter partes-Wirkung	258
b) Rechtskrafterstreckung auf Rechtsnachfolger	258
c) Gutgläubigkeit des Rechtsnachfolgers	258
d) Rechtskrafterstreckung auf Dritte	259
5. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	260
III. Durchbrechung der Rechtskraft	260
1. Die Abänderungsklage gem. § 323	260
2. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	261
a) Die Nichtigkeitsklage	262
b) Die Restitutionsklage	262
c) Dreiteilung des Wiederaufnahmeverfahrens	262
3. Durchbrechung der Rechtskraft gem. § 826 BGB	263
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	264

H. RECHTSMITTEL

§ 29 Überblick	265
I. Unterscheidung von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	266
II. Aufbau einer Rechtsmittelklausur	266
III. Verschlechterungsverbot	267
§ 30 Die Berufung	269
I. Die Zulässigkeit der Berufung	269
1. Statthaftigkeit	269
2. Form der Einlegung in der Berufungsfrist	270
3. Beschwer	272
4. Berufungsbegründung	273
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Berufung	274
II. Zurückweisung durch Beschluss	274
III. Die Begründetheit der Berufung	275
1. Berufungsgrund der fehlerhaften Rechtsanwendung	276
2. Berufungsgrund der unrichtigen Tatsachenfeststellung	277
3. Neue Tatsachen	278
IV. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	279
§ 31 Die Revision	281
I. Die Zulässigkeit der Revision	281
1. Statthaftigkeit	281
2. Form der Einlegung in der Revisionsfrist	282
3. Beschwer	283
4. Revisionsbegründung	283
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Revision	283
II. Zurückweisung durch Beschluss	283
III. Die Begründetheit der Revision	284
IV. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	284
§ 32 Die Beschwerde	286
I. Die sofortige Beschwerde	286
II. Die Rechtsbeschwerde	287
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	289
I. BESONDERE VERFAHRENSARTEN	
§ 33 Das Mahnverfahren	290
I. Überblick	290
II. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	291
III. Erlass des Mahnbescheids	294
IV. Widerspruch	294
V. Erlass des Vollstreckungsbescheids	295
VI. Einspruch	296
VII. Säumnis im Einspruchstermin	297
VIII. Berufung	298
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	298

§ 35 Das Verfahren in Familiensachen	300
---	------------

J. BETEILIGUNG DRITTER AM RECHTSSTREIT

§ 36 Nebenintervention	302
I. Begriff	303
II. Voraussetzung	303
III. Rechtsstellung des Nebenintervenienten	304
IV. Interventionswirkung	304
§ 37 Streitverkündung	306
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	307

K. EINSTWEILIGER RECHTSSCHUTZ

§ 38 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes	308
I. Arten	308
II. Voraussetzungen	309
III. Verfahren	309
IV. Regelung des Arrestes	310
V. Regelung der einstweiligen Verfügung	311
1. Sicherungsverfügung	311
2. Regelungsverfügung	311
3. Leistungsverfügung	312
Zusammenfassende Übersicht einstweiliger Rechtsschutz	312
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	313
Anhang: Definitionen	314
Sachverzeichnis	317